

Handreichung

Medienpakete zur Geschichte der „NS-Euthanasie“ im Rheinland

Materialien zum Einsatz in Schule und Archiv

(Stand: März 2019)

ZUM THEMA

Mehr als 200.000 Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen wurden Opfer der „NS-Euthanasie“-Maßnahmen. Darunter etwa 10.000 Betroffene aus dem Rheinland.

Diese Menschen kamen aus allen Regionen und Orten des Rheinlandes und waren Patientinnen und Patienten von verschiedenen Kliniken und Einrichtungen, die unter anderem in der Trägerschaft des Provinzialverbandes Rheinland standen.

ZUM PROJEKT

Der LVR als heutiger Träger dieser Kliniken widmet sich der Aufarbeitung der Geschichte dieser Institutionen. Hierfür wurden Projektmittel zur wissenschaftlichen Erforschung bereitgestellt und wissenschaftliche Publikationen finanziert. Doch man will nicht allein ein historisches Fachpublikum ansprechen, sondern dieses Thema auch an eine breite Öffentlichkeit tragen.

2012 bewilligte der LVR die Mittel für das Projekt „Geschichte der NS-Euthanasie im Rheinland an Schülerinnen und Schüler vermitteln“, welches bis in die Gegenwart fortgeführt wird. Das Projekt setzt sich aktuell aus einem zweiköpfigen Redaktionsteam mit Dr. Bettina Bouresh und Dr. des. Frank Sparing zusammen, die wissenschaftliche Hintergrundrecherchen anstellen, Themen ausarbeiten und Frage- und Aufgabestellungen entwickeln. Begleitet wird das Projekt von einem Beirat bestehend aus Historiker*innen, Archivar*innen und Pädagog*innen. Projektpartner ist das Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf, das die Begleitfilme mit der Regisseurin Barbara Lipinska produziert.

DIE MEDIENPAKETE

Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften wird ein vielfältiger Zugang zum Thema „NS-Euthanasie“ im Rheinland geboten. Die Medienpakete bestehen aus:

- **einem Arbeitsheft**
 - o Hier steht für jede Schülerin und jeden Schüler ein persönliches Exemplar zur Verfügung, in dem sie/er selbst aktiv werden kann.
- **einem Dokumentarfilm**
 - o Die Filme bieten einen visuellen Zugang und eignen sich vor allem zum Einstieg in das Thema (Zum Medienpaket 2 gehören drei Kurzfilme).

Diese Information wird Ihnen vom LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum / Archiv des LVR zur Verfügung gestellt.

- **digitalem Material zur Unterrichtsvorbereitung** (nur Medienpakete 1, 3 und 4)
 - o Hiermit werden Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsvorbereitung unterstützt. Die digitalen Materialien sind an das Schülerarbeitsheft angelehnt und enthalten kurze Einführungstexte, sowie zahlreiche Dokumente und Abbildungen zur vertiefenden Behandlung des Themas. Die Materialien der Medienpakete 1 und 3 sind bislang auf CD-Rom veröffentlicht, werden jedoch zukünftig auf EDMOND, einer vom LVR und LWL finanzierten digitalen Lernplattform, bereitstehen. Für die Materialien des Medienpakets 4 ist dies bereits erfolgt.

Zudem bieten die Medienpakete weiterführende Informationen, wie Literaturhinweise, Glossare und Personenverzeichnisse (Medienpakete 1, 3 und 4), welche die Vorbereitung und Recherche erleichtern.

EINSATZ IN UNTERRICHT UND HISTORISCHER BILDUNGSARBEIT

Im Lehrplan für NRW ist die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus in verschiedenen Klassenstufen festgeschrieben. Der Kernlehrplan macht jedoch keine Vorgaben über die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse. Hier ergeben sich Anknüpfungspunkte für das Thema „Euthanasie“ im Allgemeinen, sowie die Spezialthemen Kindereuthanasie, „Diagnose Jude“ und „Entnazifizierung“.

Die Medienpakete sind modular aufgebaut. Daher können das komplette Schülerarbeitsheft, aber auch einzelne Kapitel als Module einzeln behandelt werden. Dies bietet sich vor allem bei den einführenden Kapiteln an. Hier finden sich Zeitleisten und Überblickdarstellungen, die als Einstieg in das Thema genutzt werden können.

Das Thema „NS-Euthanasie“ muss nicht ausschließlich im Geschichtsunterricht behandelt werden. Es kann auch in den Fächern Religion, Ethik, Philosophie und Pädagogik thematisiert und in der Projektarbeit mit künstlerischen Fächern kombiniert werden.

EINSATZ IN DER HISTORISCHEN BILDUNGSARBEIT

Die Medienpakete richten sich sowohl an Schulen und Berufskollegien, als auch an andere Bildungseinrichtungen, wie Gedenkstätten und Archive.

Aufgrund der vielfältigen Quellengrundlage finden sich vielerlei Anknüpfungspunkte für die eigene Region bzw. das Archiv vor Ort. Für die Historische Bildungsarbeit kann das didaktische Material der Medienpakete durch Quellen aus den eigenen Beständen ergänzt werden.

EINSATZ IN DER HISTORISCHEN BILDUNGSARBEIT FÜR ERWACHSENE

Die Medienpakete 1 „Transport in den Tod“, 3 „Diagnose: Jude“ und 4 „Mein Gewissen ist rein...“ können auch in der historischen Bildungsarbeit für Erwachsene eingesetzt werden. Zudem bedienen sich die Filme einer sensiblen Bildsprache, die als Dokumentarfilme auch Erwachsene anspricht.

DIE EINZELNEN THEMEN UND IHRE ZIELGRUPPEN

Medienpaket 1 „Transport in den Tod“



Das Medienpaket 1 „Transport in den Tod“ erschien 2014. Es bietet einen allgemeineren Zugang zum Thema „NS-Euthanasie“ im Rheinland. In fünf Teilabschnitten werden die „NS-Euthanasie“ und die Verwicklung der ehemaligen rheinischen Heil- und Pflegeanstalten in die nationalsozialistischen Verbrechen dargestellt und didaktisch aufbereitet.

Sequenzen: Einleitung

1. Eugenik und Zwangssterilisation
2. „Euthanasie“. Auftakt im Rheinland
3. Erste Phase. T4 im Rheinland. Beispiel Galkhausen und Hadamar
4. Zweite Phase. Verlegung im großen Maßstab und dezentrale Fortsetzung der Krankenmorde
5. Aufarbeitung in der Nachkriegszeit. Zwei Phasen der Verurteilung

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2 (Oberstufe)

Das Medienpaket enthält: Schülerarbeitsheft, Dokumentarfilm (25 min.), Dokumentensammlung (CD-Rom)

Medienpaket 2 „Kinder müssen schlafen nachts“



Das Medienpaket 2 „Kinder müssen schlafen nachts“ erschien 2015. Es beschäftigt sich mit der Kindereuthanasie am Beispiel der für das Rheinland zuständigen „Kinderfachabteilung“ Waldniel. Davon ausgehend werden verschiedene Fragestellungen aufgeworfen, z.B. zum Wert

des Lebens; Umgang der Gesellschaft mit Behinderung oder Fragen der Inklusion. Da das Medienpaket jüngere Schülerinnen und Schüler anspricht, ist es sowohl optisch als auch inhaltlich anders gestaltet.

Sequenzen: Vom Wert des Menschen
Rassenlehre und Propaganda der Nationalsozialisten
Organisation der „Kinder-Euthanasie“
Die „Kinderfachabteilung“ Waldniel
Mitmachen oder Widerstehen?
Eltern im Konflikt
Jedes Kind ist besonders – Was ist Inklusion?

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 (Alter 10 bis 13)

Das Medienpaket enthält: Schülerarbeitsheft, drei Dokumentarfilme (Gesamtlänge 51 min.)

Medienpaket 3 „Diagnose: Jude – Jüdische Psychatriepatienten zwischen NS-Euthanasie und Holocaust“



Das Medienpaket 3 „Diagnose: Jude“ erschien 2017. Das Medienpaket widmet sich inhaltlich den jüdischen Psychatriepatientinnen und -patienten, über deren Schicksal in den rheinischen Heil- und Pflegeanstalten bislang nur wenig bekannt ist. Sie waren in doppelter Hinsicht der nationalsozialistischen Verfolgung ausgesetzt: zum einen als Angehörige der verfolgten jüdischen Minderheit und zum anderen als Kranke, die als „Ballast“ für die „Volksgemeinschaft“ und als „nicht-lebenswerte“ Existenzen galten.

Sequenzen: 1. Antisemitismus und Anstaltsalltag
2. Pflegekosten für jüdische Patienten
3. Die „Sonderaktion“ gegen jüdische Anstaltspatienten im Februar 1941
4. Die Heil- und Pflegeanstalt der „Reichsvereinigung der Juden“ in Bendorf-Sayn
5. Deportation in die Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2 (Oberstufe)

Das Medienpaket enthält: Schülerarbeitsheft, Dokumentarfilm (25 min.), Dokumentensammlung (CD-Rom)

Medienpaket 4 „Mein Gewissen ist rein...‘. Der Umgang mit den Tätern der NS-Euthanasie im Rheinland“



Das Medienpaket 4 „Mein Gewissen ist rein...“ erschien 2019. Darin wird die Frage nach den Verantwortlichen der NS-Euthanasie gestellt, also dem ärztlichen und pflegerischen Personal, das die Krankenmorde in den psychiatrischen Anstalten organisieren und durchführen half bzw. persönlich beteiligt war. In fünf Kapiteln werden die Nachwirkungen der NS-Verfolgung auf Psychiatriepatienten, der Umgang mit Entnazifizierung und die Strafverfolgung von Anstaltsärzten sowie anhand von biographischen Beispielen die Bedingungen und Verläufe von Nachkriegskarrieren belasteter Psychiater in den Blick genommen.

Sequenzen: 1. Die Situation von Psychiatriepatienten nach dem Krieg
2. Die Entnazifizierung des rheinischen Anstaltspersonals
3. Der Düsseldorfer „Euthanasie“-Prozess
4. Zwei rheinische Karrieren (1) – Der Bonner Jugendpsychiater Dr. Hans-Aloys Schmitz
5. Zwei rheinische Karrieren (2) – Der Psychiater Professor Dr. Friedrich Panse

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2 (Oberstufe)

Das Medienpaket enthält: Schülerarbeitsheft, Dokumentarfilm (44 min.), Dokumentensammlung (auf: EDMOND.NRW.de)

BESTELLUNG UND KOSTEN

Für Bildungseinrichtungen, also auch für Archive, sind die Medienpakete kostenfrei. Bei Privatpersonen wird eine Schutzgebühr von 10 Euro erhoben.

Die Schülerarbeitshefte können als Klassensatz bestellt werden. Diese werden teilweise on demand gedruckt, sodass eine gewisse Bearbeitungsdauer anfällt. Hier sind allein die Druckkosten von ca. 50 Euro pro Klassensatz zu tragen.

Bestellungen bitte per Mail an archiv@lvr.de